



## Förderer und Partner 2009

Eine Initiative vom Kreisjugendring Stormarn e.V. in Kooperation mit dem Jugendarbeitsteam der Stadt Bargteheide.

**Förderer:** Sparkassen-Stiftung Stormarn, Bürger-Stiftung Stormarn, Sparkasse Holstein, Stadt Bargteheide, Deutsches Kinderhilfswerk e.V. mit dem Land Schleswig-Holstein und ihrer Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder", Kreis Stormarn, Ev. Luth. Kirchengemeinde Bargteheide, AOK Schleswig-Holstein, Getriebebau Nord, Kreishandwerkerschaft Stormarn, Rotarier Bargteheide, Lions Club Stormarn und Bargteheide.

**Weitere Partner:** DRK Stormarn, Jugendrotkreuz Stormarn, Feuerwehr Bargteheide, THW Ahrensburg und Bad Oldesloe, Kinderschutzbund Stormarn, „Haus der kleinen Forscher“ Fachhochschule Lübeck, UNICEF, Cinema Paradiso Bargteheide, Dr. Laarmann, sowie das Programm "Integration durch Sport" des Landessportbundes Schleswig-Holstein.

**Medienpartner:** Stormarner Tageblatt, RTL-Nord mit ihrer "Aktion Menschenskinder" und die Apple Experten von „M&M:Trading!“ aus Hamburg.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes und des Bürgerbüros der Stadt Bargteheide für ihre hervorragende Zusammenarbeit.

Fotos: Volker Stolten und die Mitarbeiter/-innen der Stormini Zeitungsredaktion

STORMINI - die Kinderstadt in Stormarn war auch in der 2. Auflage 2009 ein voller Erfolg. 210 Kinder von 9 - 13 Jahren, 130 Betreuer/-innen und 70 Auf- und Abbauhelfer haben begeistert sieben Tage lang im und am Ganztagszentrum in Bargteheide Demokratie erlebt, hart gearbeitet und viel Spaß gehabt. Mit dem Trommelkünstler Christian von Richthofen wurde die Kinderstadt lautstark eröffnet und mit dem Zauberer „Hektor“ wurden die Kinder vor ihrer Rückkehr verzaubert.



Ziel der Kinderstadt war es eine inhaltlich und finanziell attraktive Ferienerholung und ein demokratisches Lernfeld für Kinder im Kreis Stormarn anzubieten. Dabei konnten gerade förderbedürftige Kinder eine Freizeitbeschäftigung erfahren, bei der sie die alltäglichen Ausgrenzungen und häufigen Stresssituationen für eine Zeit vergessen konnten. Bei den niedrigschwelligen Arbeitsangeboten bekamen die Kinder ihre ersten konkreten Erfahrungen mit der Arbeitswelt. Durch die demokratischen Strukturen mit Parlamentariern, Stadtbeschlüssen und freien Bürgermeisterwahlen konnten viele der kleinen Bürger/-innen echte Partizipation erleben. Besonders wichtig war es, dass es über 130 Jugendliche und Erwachsene aus Stormarn gab, die rund um die Uhr dafür gesorgt haben, dass sich die Kinder in einem geschützten und friedlichen Rahmen bewegen konnten.

Veranstalter des Projektes waren der Kreisjugendring Stormarn e.V. in Kooperation mit dem Jugendarbeitsteam der Stadt Bargteheide. STORMINI stand unter der Schirmherrschaft von Bargteheides Bürgermeister Dr. Henning Görtz und Kreishandwerksmeister Rolf Prosch. Finanzielle Unterstützung bekam STORMINI durch die Sparkassen-Stiftung Stormarn, die Bürger-Stiftung Stormarn, die Sparkasse Holstein, die Stadt Bargteheide, das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. mit dem Land Schleswig-Holstein und ihrer Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder", den Kreis Stormarn, die Ev. Luth. Kirchengemeinde Bargteheide, die AOK Schleswig-Holstein, Getriebebau Nord, die Kreishandwerkerschaft Stormarn, die Rotarier Bargteheide, den Lions Club Stormarn und den Lions Club Bargteheide.



Herr Egge vom Jugendministerium überreicht hier den Förderscheck der Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder"

Weitere Partner waren das DRK Stormarn, Jugendrotkreuz Stormarn, Feuerwehr Bargtheide, THW Ahrensburg und Bad Oldesloe, Kinderschutzbund Stormarn, „Haus der kleinen Forscher“ Fachhochschule Lübeck, UNICEF, Cinema Paradiso, sowie das Programm "Integration durch Sport" des Landessportbundes. Als Medienpartner konnten wir das Stormarner Tageblatt, RTL-Nord mit ihrer "Aktion MenschensKinder" und die Apple Experten von „M&M:Trading!“ aus Hamburg gewinnen. Letztere kamen sogar mit einem Original US-Schulbus voller Apple Technik zu STORMINI.

Die in der Erwachsenenwelt existierenden Einrichtungen (Agentur für Arbeit, Post, Sparkasse, Geschäfte, Marktplatz, etc.) wurden in der Kinderstadt so realitätsnah wie möglich nachempfunden und stellten gleichzeitig Arbeitsplätze für die Kinder dar.



Gleiches galt für die Medienlandschaft (Radio, Fernsehen, Zeitung und Online Redaktion), die wie im wahren Leben für Informationsfluss und Unterhaltung in der Gesellschaft sorgten. Besonders die Medienpartner mit ihren Arbeitsplätzen für Kinder haben STORMINI zu einer großen Aufmerksamkeit verholfen. Unsere Online Seite hatte während der Kinderstadt durchschnittlich 2500 Klicks pro Tag.



*Dazu ein Kommentar von der Webseite [www.stormini.de](http://www.stormini.de):*

*Eure Online-Redaktion lässt uns so herrlich an dieser Woche teilhaben! Toll, dass ihr immer aktuell seid und alle Fotos so schnell ins Netz stellt. So gibt es für uns immer was zu gucken! Ich wünsche Euch ganz viel Spaß, nette, kreative Kinder und vor allem: GUTES WETTER!*

Zwei Feldkücheneinheiten des DRK Stormarn haben die Verpflegung der Kinder und Betreuer/-innen mit über 5000 Mahlzeiten sichergestellt.



Die DRK Feldküche bekommt eine Prüfung von Storminis Gesundheitsamt

Das Jugendrotkreuz übernahm die Erste Hilfe bei kleineren Verletzungen in einem Rettungszentrum auf dem Gelände. Es kam zu knapp 113 Hilfeleistungen, von denen die meisten zum Glück „nur“ Pflaster, Kühlpacks und Trost waren. Da die Bargtheider Sommernächte erstaunlich kühl waren, wurden vom DRK auch noch 200 Decken für die Kinder bereitgestellt.



Hochbetrieb im DRK Rettungszentrum nach einem Zusammenprall auf der Hüpfburg!

Im Freizeitbereich konnte die Kinder sich „auspowern“ an und auf acht Outdoor-Gokarts, drei Trampolinen, zwei Hüpfburgen, dem Sportmobil des Landessportbundes, dem Spielmobil des Kinderschutzbundes Stormarn oder beim Highlight der 10 Meter hohen Riesenrutsche des THW Ahrensburg.



Für ruhigere Phasen konnte eine Partie Schach oder ein Kinofilm mit Popcorntüte gebucht werden. Weiterer Höhepunkt war der Besuch des Bargtheider Kinos „Cinema Paradiso“ mit dem Film „Vorstadtkrokodile“.



Ca. 130 haupt- und ehrenamtliche Betreuer/-innen kümmerten sich in der Kinderstadt um die jungen Bewohner/-innen. Bei den Mitarbeitenden gab es eine Unterscheidung zwischen Logistikern, Zeltbetreuer/-innen, Arbeitsplatz- und Freizeitbetreuer/-innen:

- Das Logistikteam wurde von dem Stadtjugendpfleger Joachim Brodmann geführt. Mit zwei weiteren erwachsenen Mitarbeitern und 12 jungen Logistikern wurden alle anfallenden Aufgaben rund um die Uhr ausgeführt. Müll sammeln, Material besorgen, Kindergruppen fahren, Zelte reparieren, Regen- und Sturmschäden beheben, Bereiche absperren, Freizeitgeräte aufbauen u.v.m., gehörten zu den vielfältigen Arbeitsaufgaben des Teams.



- Hauptaufgabe der Zeltbetreuer/-innen war die pädagogische Betreuung der Kinder außerhalb der Arbeitszeiten. Die Zeltbetreuer sollten sich rund um die Uhr auf dem Gelände aufhalten und wurden in ihren Aufgaben von der Jugendbildungsreferentin Ute Sauerwein-Weber und dem Juleica-Ausbildungsteamer Christian Petersen unterstützt.



- Arbeitsplatz-Betreuer/-innen leiteten die Kinder in den einzelnen Arbeitsangeboten an. Die 50 Arbeitsstellen wurden je nach erforderlicher fachlicher Qualifikation von ehrenamtlichen Betreuer/-innen oder von externen professionellen Mitarbeiter/-innen geleitet. Die Bereichsleitung unterlag dem Sozialarbeiter Bernd Meyerink, die Agentur für Arbeit wurde von der Schulsozialarbeiterin Claudia Selzener geleitet.



- Freizeitbetreuer/-innen übernahmen die Verantwortung für die Gestaltung der Freizeitaktivitäten in der Kinderstadt, trafen die entsprechenden Vorbereitungen und Aufbauten und überwachten deren Nutzung. Hier hatte der Jugendzentrumsleiter Boris Hoppe alle Fäden in der Hand.

Der Tag in der STORMINI-Kinderstadt hatte feste zeitliche und inhaltliche Strukturen, an denen sich die Kinder orientieren konnten und die das Gemeinschaftsleben regelten.

Die teilnehmenden Kinder waren nach zwei Tagen in der STORMINI Routine angekommen. Sie nahmen Arbeit und Lohn genauso ernst wie Freizeit und Geld ausgeben. Statt Geld gab es Kauri-Schnecken, ein uraltes Zahlungsmittel aus Afrika. Insgesamt gab es pro Tag acht Stormis. Die Leitung der Stormini-Sparkasse hatten die Auszubildenden der Sparkasse Holstein inne. Gemeinsam mit jeweils 4 Kindern waren sie für die Auszahlung der Stormis zuständig.



Die Auszubildenden der Sparkasse Holstein kurz vor der Auszahlung

Damit der Geldkreislauf funktioniert sollten die Einwohner ihre Einkünfte auch wieder ausgeben: So mussten für die meisten Freizeitaktivitäten, für Süßigkeiten oder Kuchen und für Produkte auf dem Markt etwas bezahlt werden. Eine zwischenzeitlich vom Stadt Parlament beschlossene Gehaltserhöhung, führte zur Inflation. Denn die Preise für Freizeitangebote oder auf dem täglichen Markt stiegen danach um fast das Doppelte.

*Hierzu aus der Kinder Online Redaktion:*

*Vor der Gehaltserhöhung konnte man sich nach einem Arbeitstag 8 Naschitüten (1 Tüte = 1 Stormi) kaufen, nach der Gehaltserhöhung kosten Naschitüten 2 Stormis und jetzt kann man sich pro Tag nur noch 6 Tüten kaufen. □ Bericht von: Lorenzo*

Ein besonderes Augenmerk lag dieses Mal auf dem sozialen Aspekt. Durch die Förderung der Bürgerstiftung Stormarn, die das Gemeinwesen in Stormarn aktiv gestalten und stärken möchte, haben wir die Kategorie der sozialen Berufe verstärkt mit eingebaut. Die Berufe Seniorenbetreuer/in, Feuerwehrmann oder UNICEF-Botschafter/-in sollten den Kindern das bürgerschaftliche Engagement näher bringen. Beim Arbeitsplatz im Seniorenwohnheim äußerte sich Mike im Stormini-TV:

*„Ich wollt mal was Soziales machen und nicht irgendeinen Job. Nun bin ich echt überrascht wie viel Spaß die Arbeit mit den alten Menschen macht.“*

Aus Sicht des KJR und seiner Arbeit mit den Jugendverbänden kann ebenfalls eine sehr positive Bilanz gezogen werden. THW-Jugend, Jugendfeuerwehr und besonders das Jugendrotkreuz zeigten sich hervorragend aufgestellt.



Auf die Betreuer/-innen mit ihren Erfahrungen aus ca.15 verschiedenen Jugendvereinen, wie z.B. Freizeitarbeiter Stormarn oder DLRG Ahrensburg war 100% Verlass. Bei den Arbeitsstellen gab es immer wieder Kinder, die motiviert waren eine Arbeit bei den Hilfsorganisationen oder Vereinen auch zu ihrem künftigen Hobby zu machen.

Ein weiterer sozialer Bereich wurde durch eine UNICEF-Spendenaktion bei STORMINI angeregt. Die UNICEF-Botschafterinnen haben mit den STORMINI-Bewohner/-innen zusammen überlegt, wie sie anderen Kindern durch Spendensammeln helfen können. Die Spendensammlung wurde dadurch realistisch, dass der KJR die 1000 gesammelte Storminis in 500 Euro umwandelte.



Hier das Spendenglas für UNICEF

Hierzu aus der Kinder Online Redaktion:

*„121 Stormis haben die Cowboys & Girls gesammelt. Dafür haben Sie Überstunden geschoben und an Süßigkeiten gespart. Dank der großzügigen Spende wurde das Ziel von 1000 Stormis überschritten. Um 12.00 Uhr waren genau 1001 Stormis zusammen. Einen ganz besonderen Dank an alle Spender.“*

Die 500,- € wurden dann am VIP-Tag an die anwesende UNICEF Botschafterin Ulla Vogel-sang überreicht. Die Kinder erfuhren, dass mit diesem Geld nun 100 Kinder in Afrika mit Schulmaterial ausgestattet werden können.

Natürlich waren die Einwohner auch mit viel Spaß bei der Sache, aber besonders Angebote aus dem künstlerisch-musischen Bereich wurden von den Kindern weniger als „echte“ Arbeit empfunden, als die klassischen Handwerks- und Verwaltungsberufe.

Dies zeigte sich an den Arbeitsstellen, die zu-  
meist als die Ersten bei der Agentur für Arbeit  
gewählt wurden, wie z.B. Filmemacher, Maler,  
Klempner oder Flugzeugbauer. Die Zusam-  
menarbeit mit den Auszubildenden und In-  
nungsmeistern der verschiedenen Gewerke  
und der Sparkasse Holstein erwies sich als  
hervorragend für beide Seiten. Die Azubis  
waren überrascht über soviel Energie bei den  
Kindern. Auch Mädchen in den klassischen  
Männerberufen (Maurer/ Zimmermann) konn-  
ten viele neue Erfahrungen sammeln. 2009  
hatten wir verstärkt auch Außenarbeitsplätze  
gesucht, wie Bäcker, Filmvorführer beim Ci-  
nema Paradiso oder Industriemechaniker beim  
Getriebebau Nord. Nachhaltigkeit war bei der  
Auswahl der Aufgaben sehr wichtig. So haben  
die Maler das örtliche Jugendzentrum neu ge-  
strichen, die Maurer eine Feuerstelle in den  
dazugehörigen Garten gesetzt, der wiederum  
von den Gärtnern bepflanzt wurde. Täglich  
vor Ort war auch der Obermeister der Maler  
und Lackierer Jochen Meier. Er war sehr po-  
sitiv überrascht mit wie viel Eifer und Ein-  
satz die Kinder bei der Sache waren. In-  
sgesamt haben 45 Stormini Bürger/-innen  
den Malerberuf bei Obermeister Jochen Meier  
in zweimal täglich wechselnden Arbeitsschich-  
ten kennen gelernt. Der geplante Grillplatz  
der Baugewerbe In-  
nung war sogar früher als geplant fertig ge-  
stellt und wurde dann noch mit einem kleinen  
Weg erweitert. Obermeister Kai Boysen kennt  
die flinken STORMINI-Kinder schon aus dem  
letzten Jahr und schaute zufrieden auf die  
ausgeführte Arbeit seiner großen und kleinen  
Auszubildenden.



Auch die VIP's wurden vom Schmiedefeuer angezogen



Die demokratischen Lernprozesse kamen natürlich im Parlament in Bewegung. In den Stadtstunden wurden meist populäre Eingaben vorgebracht (Eis für alle, weniger in der Warteschlange stehen, mehr Freizeit u.ä.). Diesen Eingaben ging konzentrierte Arbeit voraus. Durch 2 Mitglieder aus dem Kinder- und Jugendbeirat Ahrensburg, und der Vorsitzenden des Bargteheider Jugendausschusses konnten sich die Zeltsprecher schnell in ihre Rollen als Parlamentarier einfinden.

*Hierzu aus der Kinder Online Redaktion:*

*Die 10 jährige Franziska hat sich ins Parlament wählen lassen. Im □Parlament wurde bei den Mädchen gelost, wer sich zur Bürgermeisterin wählen lassen kann.*

*Franziska hatte die Ideen:□*

- das es keinen Streit mehr gibt□*
- z.B. die Stormis, die nicht gebraucht werden, zur Sicherung den□ Zeltbetreuern geben werden*



Bürgermeisterkandidatin Franziska, 10 Jahre bei der Stimmabgabe

Die Bürgermeisterwahl war dann eine besondere Herausforderung an das gesamte Team. Wahlbenachrichtigungskarten, Wahlzettel, Urnen, Kabinen u.v.m. wurden ausgeteilt bzw. aufgestellt, um eine möglichst reelle Wahl stattfinden zu lassen. Insgesamt war das Wahllokal 4 Stunden geöffnet. Am Wahlabend bekam dann Philip als Wahlsieger die Stormini-Bürgermeisterkette vom Amtskollegen Henning Görtz überreicht. Am VIP-Tag begrüßte der neue Bürgermeister dann zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Jugendverbänden und auch Förderer und Sponsoren von STORMINI. Gemeinsam mit den STORMINI-Stadtführer/-innen gingen die insgesamt 60 Gäste auf ihre Rundtour. Abschließen lud Philip alle Gäste zu einem alkoholfreien Cocktail an „JIM'S BAR“ ins Schulforum ein.



Die beiden Bargteheider Bürgermeister unter sich!

*Aus den Kommentaren der Onlineseiten bei [www.stormini.de](http://www.stormini.de)*

*Auch ich möchte auf diesem Wege im Nachhinein noch allen Initiator(en)/Innen, Entscheidungsträger(n)/Innen, allen Idealist(en)/Innen, allen Mitwirkenden herzlich danken für Ihr unermüdliches Engagement und Ihren Einsatz .... und dann dabei auch noch eine Woche lang supergute Laune zu behalten! Jedenfalls war meine Tochter Lara total begeistert von Stormini und sagt auch heute noch – fast 2 Wochen danach – dass sie nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mitmachen möchte!!!!!! Einem schönen Sommer und gute Erholung! □*

*von Susanne 6. August 2009 at 10:20*

Das Konzept der Kinderstadt wurde getragen durch die Vielzahl der Unterstützer, Förderer und die vielen hochmotivierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen. Demokratie leben, Verwaltung üben, Wirtschaft aktiv betreiben, Berufsalltag kennen lernen, all die z.T. schwer verständlichen Dinge wurden in der Praxis des Stadtlebens bei STORMINI erfahrbar gemacht. Die Kinder bauten ihre eigene Stadt, die von ihrem Willen, ihrer Ernsthaftigkeit und ihrer großen Freude und Begeisterungsfähigkeit lebte.



Bis zum nächsten Mal,  
für das gesamte Team

Ansgar Büter-Menke  
Kreisjugendring Stormarn